

Bonner Rundschau

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR BONN UND DEN RHEIN-SIEG-KREIS

BONNER KULTUR



FREITAG, 13. SEPTEMBER 2013
NUMMER 213

Ein Meister in Klarheit und Gefühl

Marcin Dylla im
Kunstmuseum

Von JÜRGEN BIELER

BONN. In einem langen Interview auf Youtube verrät er einiges über seine Einflüsse und seine Vorstellungen von Interpretation. Die polnische Begeisterung für Chopin und die romantische Ära hat auch bei Marcin Dylla Spuren hinterlassen. Aber auch die Interpretationen von älteren Musikern, Pianisten, deren Spiel man anmerken konnte, dass sie so einiges erlebt hatten.

Womit für Dylla Musik nicht nur etwas mit einem Instrument, sondern auch mit Erfahrungen, Einstellungen und Persönlichkeit zu tun hat. So um die 20 erste Preise, gewonnen bei internationalen Wettbewerben, scheinen ihm da Recht zu geben.

Sein Auftritt am Sonntag im Kunstmuseum, beim 118. Bonner Meisterkonzert, macht deutlich, warum er nach wie vor zu den Ausnahme-Gitaristen gehört. Denn da schien er ein ganzes Konzert lang sowohl das Instrument als auch dessen technischen Begrenzungen schlicht zu transzendieren.

Dylla spielte, bis auf Magnus Lindbergs „Mano a mano“, ein ausgesprochen „romantisches“ Programm, Ponces „Sonata Romantica“, Diabellis Sonate in F, Schubertlieder in Bearbeitung und Granados' „Valses Poeticos“. Manuel Ponce „Hommage à F. Schubert“ erklang am Sonntag mit pianistischer Klarheit, feinfühligem Vortrag und absolut schlüssig in der formalen Gestaltung.

Wohlklang und Konzentration aufs Wesentliche bestimmten diese Interpretation, sie wirkte vier Sätze lang wie ein musikalisches Wechselspiel zwischen Schubert und seiner Art zu komponieren und der Art, wie Ponce das hörte. Diabellis Sonate hörte sich im ersten Moment eher schlicht an, aber nur, weil sich Dylla auch hier alle Effekte und Übertreibungen verkniff und je länger je mehr ihre verborgenen Qualitäten herauskehrte.

Was hinter seinen ausbalancierten und stets überzeugenden Interpretation steht, zeigte der polnische Gitarrist an Lindbergs zeitgenössischem „Mano a mano“ - technische Meisterschaft in allen Punkten. Bravo!